

Den ISCD gibt es seit 120 Jahren

An der kürzlich im Hotel Grischa durchgeführten Generalversammlung des Internationalen Schlittschuh Clubs Davos/Klosters (ISCD) stellte Präsident Claudio Meng seinen Jahresbericht unter den Titel «120 Jahre ISCD».

pd | Dieses Jubiläum wird der Verein in der bevorstehenden Saison feiern dürfen. Zur Erfolgsgeschichte gehört die Austragung von insgesamt 13 Welt- und 12 Europameisterschaften im Eiskunstlauf so-

wie neun Welt- und elf Europameisterschaften im Eisschnelllauf. Zwei der Weltmeisterschaften wurden sogar mit einer Briefmarke der Schweizer Post geehrt. Der ISCD habe aber nicht nur

glanzvolle Zeiten erlebt, erklärte Claudio Meng: «Mit der wegen Regens zwangsläufigen Absage der Eisschnelllauf-Weltmeisterschaften 1977 kam die Entwicklung mächtig ins Stocken. Der Internationale Verband ISU vergab fortan die grossen Meisterschaften nur noch an Veranstalter mit Kunsteis. Dies ist eine Voraussetzung die wir leider bis heute nicht erfüllen können. So ist es nur logisch, dass Mitte der Neuzigerjahre die noch lange

ausgetragenen Weltcuprennen mangels Eissicherheit ebenfalls wegfielen.»

Neubeginn vor zwölf Jahren

Einer der Tiefpunkte des Vereins sei vor etwa zwölf Jahren gewesen. «Damals wurden Weichen gestellt, um den Club neu aufzubauen und wieder zum Erfolg zu führen. Mit viel Engagement und Beharrlichkeit konnte im Eiskunstlauf ei-

ne stabile Nachwuchsförderung aufgebaut werden. Mit Anna Barbara Cafilisch haben wir eine Cheftrainerin, um die uns manche Clubs der Schweiz beneiden.» Das gesamte Trainerteam leiste seit Jahren hervorragende Arbeit, betonte Meng. «In Davos gibt es nun eine vielversprechende Basis und auch in Klosters erfreuen sich die Anfängerkurse grosser Beliebtheit. Die Geduld, die es dafür braucht, haben wir gerne, denn nur so lässt sich ein gutes Fundament erschaffen.» Ein wichtiger Bestandteil der jüngeren ISCD-Erfolgsgeschichte sei «Stars auf Eis», was den Grundstein für die Eisgala Davos ermöglicht habe. «Mit dem heutigen Art on Ice, das nächstes Mal am 13./14. Februar 2015 stattfindet, ist Davos Bestandteil einer der meistbesuchten Indoor-Shows der Welt.»

Erfreuliche Eiskunstlaufbilanz

In der Person von Corina Issler Baetschi habe der ISCD-Vorstand eine Persönlichkeit, die schnell anpacke und den Club immer wieder mit neuem Input versorge, erklärte Meng weiter. «Auch Beatrice Herzog unterstützt sie hierbei tatkräftig, nicht zuletzt mit der Entwicklung neuer Projekte. Nadia Lendi sorgt dafür, dass die finanziellen Aspekte gewahrt sind – der ISCD darf auf ein positives Geschäftsjahr zurückblicken. Nicht minder

wertvoll ist daher ihre Arbeit im Hintergrund.»

Corina Issler Baetschi konnte von einer erfreulichen Eiskunstlaufsaison berichten: «14 Kinder haben Sternlitest bestanden. Hinzu kommen drei erfolgreich bestandene Interbronze-, zwei Bronze- und ein Silbertest. An insgesamt neun Wettkämpfen resultierten einige Podestplätze sowie regelmässige Klassierungen im Mittelfeld. Die neuen Eiskunstlaufkurse beginnen in diesen Tagen.»

Eisschnelllauf mit Wetterproblemen

Der Bereich Eisschnelllauf habe in den letzten Jahren aus Witterungsgründen beträchtliche Schwierigkeiten gehabt, die Rennen überhaupt durchzuführen. Oftmals musste abgesagt oder abgebrochen werden. Christine Bauriedl hat die Organisation der Eisschnelllaufrennen an Jan Cafilisch übergeben. Er wird künftig verantwortlich zeichnen und kann weiterhin auch auf die Unterstützung seiner Vorgängerin zählen. Von Christine Bauriedl bereits angedacht und von Jan Cafilisch nun im Begriff der Umsetzung, werden wir erstmals wieder Eisschnelllaufkurse für Kinder anbieten.» Mit grossem Applaus wurde Jan Cafilisch von der Versammlung neu in den ISCD-Vorstand gewählt.

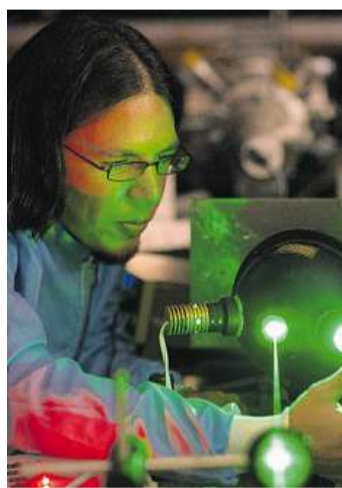
Weitere Informationen zum ISCD und den Kursen: www.davos-skating.ch



Ein Prosit auf eine erfolgreiche Vergangenheit und ebensolche Zukunft: Der ISCD-Vorstand mit Nadia Lendi, Claudio Meng, Corina Issler Baetschi und Beatrice Herzog (v.l.). zVg/Walter Bärni

DAVOSER FORSCHUNG IM ALLTAG

Davoser Messgerät liefert Daten zum Weltraumwetter



Der Autor Markus Suter studierte Physik an der Universität Zürich. 2009 stiess er zum PMOD, nachdem er zwischenzeitlich bereits im Rahmen des Studiums am PMOD engagiert gewesen war. Zurzeit arbeitet er an seiner Doktorarbeit, welche sich mit der Entwicklung und Charakterisierung von Absolutradiometern (Instrumenten zur Sonnenstrahlungsmessung) befasst.

Schon seit Jahrtausenden fasziniert unsere Sonne die Menschheit. Sie beherrscht den Tageshimmel, bestimmt unseren Lebensrhythmus und ermöglicht uns mit ihrer Energie erst das Leben.

Einer der modernen Gelehrten, welcher sich für die Sonne und insbesondere ihre Strahlung interessierte, war Carl Dorno, der Gründer des Davoser Observatoriums. Er begann 1907 mit der systematischen Erforschung und Messung der Sonnenstrahlung. Damit legte er den Grundstein für die Davoser Sonnenforschung und die Entwicklung neuer Messinstrumente. Die Instrumente wurden über die Jahre laufend verbessert und insbesondere ihr Einsatz auf Satelliten begründete eine neue Ära der Sonnenbeobachtung. Nun konnte die Strahlung der Sonne ohne den Einfluss der Atmosphäre gemessen werden.

Mit der neusten Generation von Instrumenten wird die Genauigkeit und Zuverlässigkeit nochmals verbessert

und auch die Grösse der Instrumente reduziert. Zurzeit wird am PMOD/WRC das Compact Lightweight Absolute Radiometer (CLARA) entwickelt. CLARA wird die «Totale Solare Irradianz» messen, also die Strahlungsleistung der Sonne pro Quadratmeter. Für den Betrieb auf einem Satelliten muss auf ein geringes Gewicht, einen tiefen Stromverbrauch sowie hohe Zuverlässigkeit geachtet werden. Einmal in Betrieb, kann das Radiometer nicht mehr repariert werden.

CLARA wird zum grössten Teil am PMOD entwickelt und gebaut. Ende 2014 soll es in den Norwegischen Kleinsatelliten NORSAT-1 integriert werden. CLARA wird ab 2015 Daten zur aktuellen Strahlungsleistung der Sonne liefern, welche dann öffentlich zur Verfügung stehen und von Wissenschaftlern in aller Welt genutzt werden können.

Diese Daten dienen vor allem Klimatologen, Sonnenforschern und Welt-



In Davos wird die Wirkung der Sonnenstrahlung auf das Klima erforscht.

Bilder: Ralph Feiner

Physikalisch-Meteorologisches Observatorium Davos und Weltstrahlungszentrum

Das Physikalisch-Meteorologische Observatorium Davos und Weltstrahlungszentrum (PMOD/WRC) ist ein internationales Kalibrierzentrum für meteorologische Strahlungsmessungen. Als Weltstrahlungszentrum ist es für die weltweite Homogenität der Strahlungsmessungen verantwortlich. Es werden Messgeräte für den Einsatz im Weltraum und am Boden entwickelt und Forschung auf dem Gebiet der Sonnenphysik und Klimatologie betrieben.

Weitere Informationen: www.pmodwrc.ch

raumwetterprognostikern. Das Weltraumwetter beinhaltet zum Beispiel Sonnenstürme. Dabei wirft die Sonne hochenergetische Teilchen aus, die unsere Satellitenkommunikation erheblich stören können und auch am Boden Funkstörungen oder sogar Stromausfälle auslösen. Mit Hilfe der Daten, die CLARA liefern wird, können Forscher die genauen Auswirkungen dieser Sonnenstürme auf unsere Technologien besser ergründen und anschliessend Massnahmen zu deren Schutz entwickeln.

Zum Projekt:

Zahl der Mitarbeitenden: 4 Vollzeitäquivalente, verteilt auf 10 Mitarbeiter

Dauer: 2 Jahre Entwicklung/Bau, min. 3 Jahre Betrieb auf Satellit

Kosten: 1,75 Millionen Franken

Finanzierung: PRODEX, Schweizerisches Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation

Zusammenarbeit: Norwegian Space Center